

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 10. Juni.

Die Heberlegenheit der Automobil-Feuerlöschfahrzeuge
zeigte sich heute mittag offensichtlich bei einem Brandalarman, den ein Feuer in einem Grundstück der unteren Leipzigerstraße veranlaßt hatte.

Die hier für kurze Zeit probeweise eingestellte Automobil-Spritze wurde zugleich mit den mit Pferden bespannten Fahrzeugen zum Brandort kommandiert; aber ehe die von Pferden gezogenen Fahrzeuge, trotz des bekannten Tagens an der Brandstelle anlangten, war schon von den Mannschaften der Automobilspitze eine Schlauchlinie von einem übrigens recht entfernten Hydranten in der Großen Mülferstraße ausgelegt und in Tätigkeit gesetzt.

Das Feuer selbst war nur ein Kellerbrand, das Papier und Pappschichten ergriffen hatte; verurteilt wahrscheinlich durch Kurzschluß der elektrischen Lichtanlage, deren Leitungsbahre feucht geworden waren, so daß die Isolierung nicht funktionierte. Man mußte mit dem Rauchapparat vorzugehen. Frappant aber war an der Sache die außerordentliche Schnelligkeit, mit der das Automobilfahrzeug vor dem anderen Fahrzeug an der Brandstelle eintraf. Eine Heberlegenheit, die durch das beste Pferdmaterial nicht mehrgemacht werden kann.

Selbstverständlich ist die Frage: Automobil- oder Pferdewagen nicht allein nach dem Gesichtspunkte der Schnelligkeit zu entscheiden, die städtische Feuerlöschkommission hat indes bereits die Heberlegenheit gemessen, daß sich auch für Halle im Interesse eines erhöhten Feuereschutzes die Einführung der Automobilfahrzeuge durchaus empfiehlt.

Sparrasse der Stadt Halle.

Im Monat Mai gestaltete sich der Vorfuß unserer Stadt. Sparrasse folgt: Bestand der Einlagen Ende April 7708 002,11 Mk. gegen 45 964 299,35 Mk. im Vorjahre. Einzahlungen im Mai 1 005 548,15 Mk. gegen 911 146,04 Mk. im Vorjahre, zusammen 48 711 550,26 Mk. gegen 46 875 445,39 Mk. im Vorjahre; Rückzahlungen im Mai 1 203 223,61 Mk. gegen 1 244 403,07 Mk. im Vorjahre; Bestand Ende Mai 47 508 326,65 Mk. gegen 45 631 042,32 Mk. im Vorjahre.

Unberechtigte Entlassung.

Eine junge Verkäuferin war in einem hiesigen Spezialhaus für Damenkonfektion seit November vor. J. für ein Monatsgehalt von 30 Mark tätig gewesen. Ihre Führung war tadellos. Als sie für einige Zeit erkrankt war, wurde sie nach ihrer Genesung zunächst nicht wieder beschäftigt, sondern erhielt den Befehl, sie möge sich noch einige Wochen ausruhen. Sechs Wochen lang blieb sie unbeschäftigt und bekam während der ganzen Zeit auch kein Gehalt. Am 1. Mai wurde ihre Entlassung verweigert mit der Begründung, es sei dem Chef bekannt geworden, daß die Verkäuferin aus ihrer früheren Stellung wegen Diebstahls entlassen worden sei. Sie klagte darauf gegen den Chef wegen unberechtigter Entlassung auf Weiterzahlung des Gehaltes für 17 und 20 Mark.

Ihre Vertreterin vor dem Kaufmannsgericht führte aus, es ihm ihr in letzter Zeit eine ganze Anzahl Fälle bekannt geworden, daß Verkäuferinnen kurz vor Eintritt der sogenannten „Saison“ plötzlich entlassen worden seien. Die Geschäftsinhaber wußten doch den Beginn der stillen Zeit un schwer vorauszuordnen und könnten daher dem entlassenen Personal rechtzeitig kündigen, statt sich seiner durch plötzliche Entlassung zu entledigen. Ein Monatsgehalt von 30 Mark, wie es die Klägerin erhalten habe, sei doch ohnehin kein aussergewöhnliches; und selbst aus eine so kleine Summe habe sie nach ihrer Krankheit 1 1/2 Monat

lang verschieben müssen. Tatsache sei allerdings, daß die Klägerin aus ihrer früheren Stellung wegen Diebstahls entlassen sei. Sie habe, von einer älteren Verkäuferin verführt, sich geringe Kleingeldstücke angeeignet und war dafür vom Schöffengericht zu einem Tage Gefängnis bedingt verurteilt worden. Die Strafe wurde ihr nachträglich erlassen. Eine solche Verführung sei doch wohl, da die Verkäuferin sich im Geschäft des Beklagten nach dessen eigenem Zeugnis tadellos geführt habe, kein genügendes Grund gewesen, sie auch aus dieser Stellung ohne weiteren Anlaß wieder zu entlassen.

Der beklagte Chef erklärte, er habe etwa 14 Tage vor der Entlassung durch kein Personal erfahren, daß die Klägerin von ihrem früheren Chef wegen Diebstahls entlassen sei. Er habe darauf vergebens ihr Zeugnis zu sehen verlangt und schließlich ihre Entlassung verweigert. Es liege ihm daran, vom Kaufmannsgericht eine prinzipielle Entscheidung über die Frage zu erhalten, ob der Prinzipal zu sofortiger Entlassung eines Angestellten berechtigt sei, sobald Vorzeichen oder sonst Umstände vorliegen, die auf die Ehrlichkeit zu seiner Kenntnis gelangen.

Das Gericht war der Ansicht, daß sich über diese Frage nicht prinzipiell, sondern nur von Fall zu Fall entscheiden lasse. Es komme dabei sehr auf die besonderen Umstände und die Schwere der Verfehlungen an. Im vorliegenden Falle erweise dem Gericht der frühere Beitritt der Verkäuferin nicht schon genug, um sie für ihre Zukunft dauernd befallen zu können. Der Beklagte habe überdies sofort nach den Mitteilungen seines Personals seine Entscheidung treffen müssen und nicht erst nach 14 Tagen wieder auf diesen Punkt zurückgreifen dürfen. Die Entlassung wurde daher für unberechtigt erklärt und die Klägerin noch das Gehalt für Mai und Juni im Gesamtbetrag von 60 Mark zu zahlen.

Die Ausstellung des Künstlervereins auf dem Flug

Im Kunstsalon von Tauch & Große wird nur noch bis nächsten Sonntag zu sehen sein, veräume daher niemand, der noch nicht Gelegenheit gefunden, dieselbe zu besichtigen, seinen Besuch in den nächsten Tagen nachzuholen. Inzwischen wurden noch einige weitere Werke Hallischer Künstler verkauft, u. a. das Gemälde „Dorf im Dönnwald“ von Heinrich Kopp, das für das Städtische Museum erworben wurde.

Anfang nächster Woche werden dann neue Gemälde zur Ausstellung gelangen, von denen wir auf die Werke von Karl Wittke, der die Motive dazu aus der Umgebung von Berlin, aus Ägypten, Kreta, Tunis und Italien entnommen, als besonders interessant, schon jetzt aufmerksam machen möchten.

Der Bau-Ausschuß bewilligte zur Herstellung der Zentralheizungsanlage im Schulgebäude an der Drehhausstraße die erforderlichen Mittel, ferner Mittel für eine Entwässerung des Giebelsteinernen Friedhofes und zur Vergrößerung der Verwalterwohnung auf diesem Kirchhofe.

Obsterpachtung. Die städtischen Obsterpachtungen an 1. der Brackwitzer, der Köthener, der Trothaerstraße und am Besenweg; 2. der Desauerstraße, am Schachtwege, an den Wegen nach Wöllisch und nach Tornau, am Trothaer Mühlrain und am Wege nach dem „Birchhahn“; 3. der Leipziger Chaussee, an der Artilleriestraße und am Canenauerwege sollen auf einen Zeitraum von 5 Jahren verpachtet werden. Zu dem geltend vormittag im Bureau für städtisches Grundeigentum abgehaltenen Termine war eine ganze Anzahl Bieterschlichter erschienen. Beschrieben wurden 1. 10 Hektar Bistzer-Trotha mit 480 Mk., zu 2. Abdrudunternehmer Wöhe hier mit 135 Mk., zu 3. Handelsmann Kerre hier mit 500 Mk.

Zwangsvollstreckungen. In hiesiger Gerichtsstelle wurden im Wege der Zwangsvollstreckung folgende hiesige debaute Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Mittelwache 5, auf den Namen des Fleischermeisters August Brenzel und dessen Ehefrau Emma geb. Schulze eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1222 Mk.; Ertheber ist

der Kaufmann Friedrich Kott hier mit 3000 Mk. Bargebot unter Uebernahme einer vorausgehenden Hypothek — 2. Wölmischstr. 7, auf den Namen des Kaufmanns Georg Feinig eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1703 Mk.; Ertheber ist der Maurermeister Gustav Verbe hier mit 1150 Mk. Bargebot unter Uebernahme von 51 000 Mk. Hypothek. — 3. Mansfelderstr. 64/65 belegen, eingetragen auf den Namen des Konditors Louis Richard Pöler, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2025 Mk. bzw. 700 Mk.; Ertheber ist die Handelsgesellschaft Dittmar & Schürter hier mit 50 230 Mk. Die Brandentschädigungsgelder sind mit zugeflossen. — Der Zuschlag ist in allen Fällen erteilt worden.

Zoologischer Garten. Für das morgen Freitag stattfindende Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters ist Herr Opernführer Degen (Tenor) vom Leipziger Stadttheater zur Mitwirkung gemolten. Der Künstler singt während des Abendkonzertes u. a. Wieder von Mt, Schubert und Schumann. Das Orchester ist für diesen Abend besetzt. Auf vielfachen Wunsch bleibt an diesem Elite-Tage der Tierpark ausnahmsweise bis abends 11 Uhr geöffnet, um den Besuchern des Gartens Gelegenheit zu geben, das große Feuerwerk, das seitens des Droglitenverbandes in Bad Mittelfind geplant ist, von hoher Warte aus bestens zu verfolgen. Zu diesem Zwecke werden die zu den Aussichtspunkten führenden Wege mit Lampen beleuchtet werden. Wie stets, ist der Eintrittspreis von abends 7 Uhr ab auf 30 Pf. herabgesetzt.

Kur-Konzert. In Bad Mittelfind findet heute, Donnerstag, den 10. Juni, abends um 8 Uhr ein Kur-Konzert statt. Die Musik spielt die Kapelle des Artillerieregiments Nr. 75. Der Eintrittspreis beträgt 35 Pf.

Feuerwerk in Bad Mittelfind. Zur Vermehrung etwaiger Irrtümer muß mitgeteilt werden, daß das dritte Feuerwerk, das von der Leitung der Drogliten-Ausstellung veranstaltet wird, von der Firma C. Umhehn, Vindenhau, November morgen Freitag in Bad Mittelfind abgebrannt wird, nur ein Nachtfeuerwerk ist. Von einem sogenannten japanischen Tagesfeuerwerk wird diesmal abgesehen. Das zu dem Feuerwerk gehörende Konzert wird, wie bereits berichtet, von dem Trompeter-Korps des 55. Feld-Artillerieregiments (Rauburg) unter Leitung des Herrn Ober-Musikmeister Wührig ausgeführt. Es beginnt abends 7 1/2 Uhr, während das Feuerwerk von 10 Uhr ab abgebrannt wird. Nach den Vorbereitungen der Firma C. Umhehn steht eine erstklassige und außerordentliche, interessante Veranstaltung, die viele Ueberlassungen bringen dürfte, in Aussicht. Ein 4. Feuerwerk findet nicht mehr statt.

Musikabend. Die regelmäßigen Militär-Konzerte, welche in dem Kurhaischen Etablissement stattfinden, laden ein zahlreiches Publikum nach der herrlichen Insel. Um nun vielfeltigen Wünschen des Publikums gerecht zu werden, sowie die Konzerte ein wenig mehr auszuweiten, führt sich Herr Kurhals veranlaßt, morgen Freitag 2 große Konzerte zu veranstalten und zwar nachmittags von 4—7 und um 8—11 Uhr von der trefflichen hiesigen Kapelle. (Näheres siehe heutiges Inserat!) Im Etablissement Insel, schloßen findet von jetzt ab regelmäßig Dienstags und Freitags nachmittags ein großes Konzert statt, das von der hiesigen Kapelle ausgeführt wird.

Der Oberleutnant, diese populäre Zellerische Operette, fand gestern abend im Apollotheater wieder die bestfällige Aufnahme. Herr Alfred Landorn, der als Max in galanter, wurde jubelnd begrüßt. Nach dem wohlgeordneten Duett „Sei nicht böse“ erntete er reichen Beifall. Auch die Komödie des fünften Aktes, übrigens eine prächtige Bühnenercheinung, war gut im Spiel und gelanglich überaus wirksam, desgleichen der Bergwerksdirektor 3 u. a. Das Haus war wieder sehr gut besucht und spendete dem lustigen Spiel reichlich Beifall. Die hübschen volkstümlichen Melodien dieser jugfrühen Operette erfreuen und erfreuen immer wieder, zumal wenn sie so

4 Grosse Blusen-Tage 4

Serie I: Seidenbatist-Blusen	2 ⁶⁰	Freitag, den 11. Juni	Serie V: Wollmousseline-Blusen	3 ⁰⁰
Serie II: Seidenbatist-Blusen	3 ⁵⁰	Sonnabend, den 12. Juni	Serie VI: Wollmousseline-Blusen	7 ⁵⁰
Serie III: Seidenbatist-Blusen	6 ⁰⁰	Sonntag, den 13. Juni	Serie VII: Spitzen- u. Seiden-Blusen	7 ⁰⁰
Serie IV: Wollene Blusen	5 ⁰⁰	Montag, den 14. Juni	Serie VIII: Seidene u. Spitzen-Blusen	9 ⁵⁰

Sämtliche Preise sind ganz aussergewöhnlich billig!
Die Blusen sind serienweise auf Extraständern zum Ausschauen ausgestellt.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Gottfried Lindner Akt.-Ges., Ammendorf b. Halle a.S.

Bilanz-Konto am 31. März 1909.

Aktiva		Passiva	
Grundstücks-Konto:		Aktien-Kapital	100000
Friedenstrasse	4111 76	Obligations	500000
Zugang	1391 61	Debitoren-Konto	9954 90
Grundstücks-Konto:		Reserve-Fonds	2244 09
Schachtstrasse	134238 48	Abgang	7710 11
Zugang	59914 69	Extra-Reserve-Fonds	83101 02
Grundstücks-Konto:		Unterstützungs-Konto	1361 59
Hallesche Strasse	340000	Abgang	2177 85
Gebäude-Konto	71138 77	Frachten-Lundungs-Konto	3829 44
Zugang	411388 77	Aval-Konto	1561
Abschreibung	12038 77	Konto-Korrent-Konto:	1978 44
Arbeiter-Wohnhäuser-Konto	256 50	div. Kreditoren	7189 55
Zugang	154478 63	do. Bankschulden	127273
Abschreibung	154736 12	Nichteingeloste Obligations-	11295
Maschinen-Konto	115900	zinsen	4628 67
Zugang	95702 73	Gewinn- und Verlust-Konto:	186139 17
Abschreibung	30702 73	Gewinn-Vortrag	106830 08
Elektr.-Konto	39000	Reingewinn	154442
Zugang	22157 21	pro 1908/09	166139 17
Abschreibung	10137 21		
Transmissions-Konto	5000		
Zugang	3292 28		
Abschreibung	8292 28		
Werkzeug-Konto	7000		
Zugang	7881 82		
Abschreibung	14861 82		
Gesenke-Konto	1		
Zugang	1283 21		
Abschreibung	1283 21		
Kran-Konto	1		
Zugang	606 54		
Abschreibung	607 54		
Geld-Konto	14000		
Zugang	2988 59		
Abschreibung	16888 59		
Modell-Konto	1		
Zugang	1065 64		
Abschreibung	1065 64		
Utensilien-Konto	5000		
Zugang	2115 48		
Abschreibung	7115 48		
Einrichtungs-Konto	17000		
Zugang	14510 61		
Abschreibung	31510 61		
Pferde- und Wagen-Konto	1		
Effekten-Konto	78341 39		
Aval-Konto	127273		
Kasse-Konto	5490 39		
Konto-Korrent-Konto:			
Debitoren	441496 26		
Ware-Konto:			
a) Rohmaterialien	34967 19		
a) Halbfertige Waren	381930 45		
	2412163 64		2412163 64

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. März 1909.

Debet.		Kredit.	
Aufwendungen:		Fabrikations-Konto	43827 27
Handlungs-Unkosten, Salär, Reklame,		Rohgewinn	17286 55
Reise, Provision u. Verrechnungs-	163842 72	Zinsen-Konto	4628 67
Zinsen-Konto:		Diskontvergütungen	
Obligations-Zinsen	22500	Gewinn-Vortrag pro 1907/1908	4628 67
Bank-Zinsen	1085 93		
Disagio a. Obligationen	1073		
Abschreibungen	87786		
Gewinn pro 1908/1909	170767 84		
	490712 49		490712 49

Ammendorf, den 15. April 1909.

Der Vorstand. Lindner, Rudolph.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto mit dem ordnungsmässigen geführt, von mir geprüften Geschäftsbüchern der Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf, bescheinige ich hierdurch.

Ammendorf, den 20. April 1909.

Hugo Zander, ger. ver. Bücherrevisor.

Die für das Geschäftsjahr 1908/09 festgesetzte Dividende von 10% wird sofort gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 4 mit M. 100 pro Aktie bei dem Bankhause Reinhold Steckner, Halle a. S., oder bei der Gesellschaftskasse gezahlt.

In der Generalversammlung am 1. Juni d. J. wurden die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Justizrat Albert Herzfeld und Gustav Kreyenberg in Halle a. S. für das Jahr 1913 einstimmig wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Paul Hofmeister, Herr Stadtrat Hugo Eichhorn in Merseburg bis 1913 neu gewählt.

Ammendorf, den 8. Juni 1909.

Der Vorstand. Lindner, Rudolph.

Grosser Räumungsverkauf.

Wegen Neubau muss mein grosses Warenlager in kurzer Zeit geräumt sein, verkaufe daher zu noch nie dagewesenen Preisen.

Herrenstiefeln:

Box calf und Chevreau God. Welt	M. 10,50
Box calf-Schnürstiefel „Derby“	„ 8,25
Box Zug- und Schnürstiefel	„ 7,00
Wickelstiefel	M. 5,50 4,25
Rindleder-Sandalen	M. 4,00

Damenstiefeln:

Box calf-Schnürstiefel God. Welt	M. 9,50
Chevreau-Schnürstiefel, grosse Oesen, Seidenbänder	„ 8,50
Box calf-Schnürstiefel, Lackkappe	„ 5,50
Box-Schnürstiefel	„ 5,50
Lasting-Zug- und Schnürstiefel	„ 3,80
Ein Posten Schnürschuhe, prima Rossleder	„ 3,50
Lasting-Zugschuhe	„ 1,10

Kinderstiefeln:

Box calf-Schnürstiefeln 31-35 M. 4,00	27-30	M. 4,00
Braune Ziegenleder-Schnürstiefel 31-35		M. 3,50
Segeltuch-Schnürschuhe 31-35 M. 1,10	27-30	„ 0,90

Wiebachs Schuhwarenhaus F. Kloppa Nachf., Kl. Ulrichstrasse 12, während dem Neubau gegenüber Nr. 27.

Ballenstedt am Harz, Eheschliessungen in England

Suffragat, Sommerfrische, auch für dauernden Aufenthalt zu empfehlen.

Beauf. grat. verschaffl. 50 J. Brock & Co., Eisenstr. 90 in 1880 Bonn E.C.

Fowler'sche Dampfpflüge

In den mannigfachen Constructions, für die verschiedensten Boden- und Wirtschafts-Verhältnisse passen,

unerreicht

in Leistung, Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Betriebe, Strassenlocomotiven und Dampf-Strassenwalzen

In gleichfalls neuesten, vollkommensten Ausführungen werden auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 17.-22. Juni 1909 gezeigt von John Fowler & Co. aus Magdeburg.

Ankunft wird erteilt auf dem Ausstellungs-Stand 303, Reihe 79 sowie im Hôtel Hauffe. Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.

Rad- u. Kuranstalt Walsburg b. Ziegenrück in Thüringen.

Finsterbergen Gebirgsdorf im Taunuswald (500-550 m) i. Schicht. T. Thüringen

WESTERLAND AUF SYLT DIE KÖNIGIN DER NORDSEE

Stärkster Wellenschlag, herrlicher, sammetweicher Strand. Grossartige Dünenlandschaften. Prospekte kostenfrei d. d. Badedirektion u. die Geschäftstheken der Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse u. Daube & Co.

Kur-Hotel Julushall, Bad Harzburg — Haas I. Rang. Dir. am Solbad. Nähe Eichen, 120 Z. etc. Garage. Intern. Verkehr. Neuer Bes. F. Tägtmeyer.

Wiegenbad- und Wellenbadschaukeln. Einft. stauch, besprungen wenig Wasser, wenig Raum. Verwendbar als Welle, auch als Sitzbank, fernsteu. = Feststehende Badewannen, wie untere 2165. 16 13, 15, 17, 50. Stg., Rumpf-, Fuß-, Schwamm-Badewannen. Kloststühle, Bidets.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Taschen - Hängematte „Gnom“ Preis Mk. 5,75 inkl. Etnl.

Wunderbar leicht! Ganz klein zusammenlegbar! Riesestark! (Geholmes imprägniert-Vorfahren) Blitzschnell zu bettigen! Kein lästiges Knippen! D.-R.-G.-M.I. in eleganten Taschen Bequem in den Sommeraufenthalt, auf Spaziergängen und Touren mitzunehmen!

In Halle zu haben bei: Wilh. Heckert, Haushalt-Artikel, Grosse Ulrichstr. 57. Aug. Laue, Seilerei, Leipzigerstr. 47.

Photographie Benckert, 2129 Gegründet 1856. 29. Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder: Preise für Mastbilder:

12 Vists	2.- M.	12 Vists	4,50 M.
12 Cabinet	0.- M.	12 Cabinet	8.- M.
12 Viktoria	4,25 M.	12 Viktoria	8,75 M.

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Die Risiko-Umtausch-Police des ATLAS bietet die Vorteile der Lebensversicherung gegen billige Anfangsprämien.

Einjährige Zahl u. B. in den ersten 5 Jahren für 10,000 Mk. Versicherungssumme jährlich nur 134 Mk. Prämie. Die Risiko-Police kann während ihres Bestehens jederzeit in eine andere Police umgetauscht werden ohne neue ärztliche Untersuchung. Prospekte kostenlos durch die Direktion des „ATLAS“ Ludwigshafen a. Rhein. 2174

Gestrickte Jackets für Damen und Herren in weiß und farbige. Größte Auswahl am Platze. Julius Bachert, Halle, Leipzigerstr. 12. Habattmarkt.

Goslar, die lebenswürdigste Gegend in herrlicher Umgebung. Sehr günstig für dauernden Wohnsitz: Bäder, freies durch Ludwig Koch, Buchführung. Der Verein für Fremdenverkehr. Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht fälsch. H. Schaeffner, Gr. Ulrichstr. 54.

Achtung Erfinder! Kapitalisten suchen gute Erfindungen für welche evtl. 6-8000 Mk. bezahlt wird. Offert. unter H. 844 G. an Hansenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Brg.

Kutschpferde. Rote Gänge, volljährige, ungefähre 1,60 m, große Statur oder hüflich. Angeb. unter 8, 15, 20 an die Expedition.

Pferde-Verkauf. Neben Aufzucht des Fußweits haben 2 Paar schwere Pferde für alle Verhältnisse in bestem Zustand, zum Verkauf. Schaffner Kalfner G. m. b. H. Wollitz b. Goslar.

Übernahmungsfinder. Lebhafte schone Tier, 24 Jahre alt, sehr nachfam, unknäuelbar, billig zu verkaufen. Kleine Klausstr. 14, Badenau.

Gehtes Herr Apotheker! Geben Sie mich, welcher selbst die herzogliche Hof-Apothek, gegen offene Bezahlung, an Adolf K. Pastor W. S. S. S. S.

Verloren. Diese kleine-Geldtasche mit Inhalt gegen Bezahlung, wieder in den Händen erlangt und in den Händen der Finderin, die sie mir übergeben hat, befindet sich. Ich werde die Finderin mit 10 Mk. belohnen. Schaffner Kalfner G. m. b. H. Wollitz b. Goslar.

Sanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. Reichstrasse 80 L.

Entflohen. 2 Robinie (grün mit rotem Kopf u. Schwanz) gegen Belohnung abzugeben. Schaffner Kalfner G. m. b. H. Wollitz b. Goslar.

Wasch-Anzüge für Frauen u. junge Herren in weiß u. farbige. Größte Auswahl am Platze. Geschw. Jädel, Spezialhaus. Sporthemden und Gürtel für Frauen. Moderne wasserdichte Stoffe. Größte Auswahl bei Billigsten. Geschw. Jädel, Leipzigerstr. 10.

Hoheits-Geschonke in größter Auswahl empfiehlt zumeller Tittel, Sommerfrische.